

„Nach der Utopie der Liebe...“ Literaturtheorie moderner Beziehungsmodelle und Bachmann/Frisch Studie im Ergon Verlag

Große Vorstellungen und Erwartungen begleiten unser Leben. Sie eröffnen Ziele, motivieren, können aber auch zu Enttäuschungen führen, die Reflexionsprozesse in Gang setzen, die uns zu neuen Sichtweisen zwingen. Dies betrifft den Beruf aber vor allem auch die Liebe und deren Beziehungsmodelle.

Der großen Wertigkeit dieses persönlichen Prozesses zwischen Romantik, Realismus und Utopie entspricht auch die thematische Schwerpunktsetzung in moderner Literatur und Film – „Das Leben ist so leer, so nichtig – und dann, - so kurz – so entsetzlich kurz! Es gibt nur ein Glück...einen Menschen finden, von dem man geliebt wird“, schreibt Arthur Schnitzler im „Reigen“ und steht damit paradigmatisch für die vielfältigen Zugänge zu Ereignis und Mythos von Liebe.

Im Essayband „Nach der Utopie der Liebe? – Beziehungsmodelle nach der romantischen Liebe“ werden literaturhistorische wie gegenwärtige Kunstzugänge im Kontext der Ansprüche modernen Beziehungslebens und dessen medialer Repräsentation geöffnet und analysiert. Dabei kommen Idealismen, Projektionen wie die Rolle der Sexualität in das Blickfeld der Roman-, Drama- und Filmanalyse und werden in kritische Beziehung zu gesellschaftlichen Sujets gesetzt.

In der Studie von Peter Wöhrle „Sprechen, Staunen, Schweigen – Ingeborg Bachmann und Max Frisch im Vergleich“ werden literarische wie psychologische Kontextualisierungen des Beziehungslebens zweier Schriftstellerpersönlichkeiten kritisch untersucht. Dabei differenziert Wöhrle zwischen projektiver Hermeneutik – das Werk gleichsam als Liebes-Autobiographie – und werkimmanenteren Anspruch, der grundlegend über persönliche Beziehungsarbeit hinausgeht. Es ist die Frage nach der Liebe und dem Wort in den modernen Erkenntnisbrüchen in Vorstellung und Sprachkritik. Welches Bild von der Welt bleibt jetzt noch und taugt der Mensch zur Liebe?

Henriette Herwig/Miriam Seidler, Nach der Utopie der Liebe? – Beziehungsmodelle nach der romantischen Liebe, 2014

Peter Wöhrle, Sprechen, Staunen, Schweigen – Ingeborg Bachmann und Max Frisch im Vergleich, 2011

Walter Pobaschnig 4_16 SAAT Kirchenzeitung Österreich

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>